

ZITATE-SHEET

Schattenbericht „Struktureller Schutzverlust“ (2026)

Auswahl zentraler Zitate aus dem Bericht für Presse, Landingpage und Medienarbeit

LEITZITAT DER STUDIE

„Das Hilfesystem wird von zahlreichen Betroffenen nicht als Schutzinstanz erlebt, sondern als weiterer Ort von Kontrolle, Entwertung und Machtverlust.“

ZUR STRUKTURELLEN PROBLEMATIK

„Die Ergebnisse legen nahe, dass es sich nicht um vereinzelte Fehlentwicklungen handelt, sondern um eine strukturelle Problemlage.“

ZUM THEMA INSTITUTIONELLES MISSTRAUEN

„Viele Betroffene erleben institutionelle Verfahren nicht als Schutzraum, sondern als Fortsetzung von Druck, Kontrolle und Ohnmacht.“

ZUM ERZWUNGENEN SCHWEIGEN

„Gewalt bleibt institutionell unsichtbar, weil Betroffene lernen, dass ihre Offenlegung selbst zum Risiko werden kann.“

ZUR DELEGITIMIERUNG BETROFFENER

„Nicht die Gewalt- und Gefährdungslage steht im Zentrum der Bewertung, sondern zunehmend das Verhalten der schutzsuchenden Elternteile selbst.“

ZUR INSTITUTIONELLEN ECHOKAMMER

„Fehlbewertungen werden zwischen Institutionen fortgeschrieben, ohne dass eine unabhängige Korrektur erfolgt.“

ZU COERCIVE CONTROL UND TÄTERDYNAMIKEN

„Nicht die tatsächliche Gefährdungslage bestimmt häufig die Bewertung – sondern die Fähigkeit zur kontrollierten Selbstdarstellung.“

ZU GERICHTLICHEN VERFAHREN UND CPIT

„Gerichtliche Verfahren können selbst Teil der Gewalt- und Kontrollstruktur werden.“

ZU INSTITUTIONAL BETRAYAL

„Institutionelle Reaktionen werden von Betroffenen nicht nur als unzureichend, sondern als belastend, destabilisierend oder retraumatisierend erlebt.“

STARKES BETROFFENENZITAT

„Die institutionelle Gewalt war schlimmer als die Täter selber.“

ZUR UNSICHTBARKEIT PSYCHISCHER GEWALT

„Vielleicht hätte ich bleiben sollen, bis er mich so verletzt, dass ich ins Krankenhaus muss.“

ZUM SCHUTZAUFTRAG DER ISTANBUL-KONVENTION

„Die Istanbul-Konvention darf kein Lippenbekenntnis bleiben.“

FÜR POLITIK UND FACHÖFFENTLICHKEIT

„Wenn Schutzverhalten pathologisiert und Gewaltkontexte institutionell entkontextualisiert werden, verlieren Schutzmechanismen ihre eigentliche Funktion.“